

phibien). – Arch. Hydrobiol. (Veröff. Arbeitsgemeinschaft Donauforschung 8), 84, 1: 73–94.
 ZESSIN, W. (1986): Die Libellenfauna der Warnow – ein Beitrag zu ihrer qualitativen und quantitativen Erfassung. – Naturschutzarbeit in Mecklenburg, 29, 1: 27–32.
 ZIMMERMANN, W. & D. MEY (1993): Rote Liste der Libellen (Odonata) Thüringens. – Naturschutzreport – Rote Listen ausgewählter Pflanzen-

und Tierartengruppen sowie Pflanzengesellschaften des Landes Thüringen, 5: 59–62.

Anschrift des Verfassers:
 Thomas Brockhaus
 Markt 20/21
 09111 Chemnitz

BUCHBESPRECHUNG

BRANDSTETTER, C. M., KAPP, A. & F. SCHABEL (1993): Die Laufkäfer von Vorarlberg und Liechtenstein. 1. Band Carabidae. Herausgegeben vom Ersten Vorarlberger Coleopterologischen Verein in Bürs. 604 Seiten.

In Vorarlberg existiert ein überaus reges coleopterologisches Leben. Der erst vor wenigen Jahren gegründete Erste Vorarlberger Coleopterologische Verein hat nun als Ergebnis seiner Bemühungen um die Erforschung der relativ vernachlässigten Käferfauna von Vorarlberg und Liechtenstein einen 1. Band (nach einer Behandlung der Dytiscidae als Vorläufer) herausgegeben, der die Carabidae behandelt.

Das Buch wird eingeleitet durch einige Ausführungen über Dr. A. JULIUS MÜLLER, dessen Werk „Verzeichnis der Käfer von Vorarlberg“ die Grundlage für die Bemühungen der heute tätigen Coleopterologen darstellt. Der vorliegende Band ist als Gedenkband zu Ehren MÜLLERs herausgegeben worden. Im Anschluß werden die Mitarbeiter vorgestellt, und es wird ausführlich auf die EDV-Grundlage des Werkes eingegangen. Außerdem ist eine Übersicht über die Natur und die Landschaft des Untersuchungsgebietes sowie ein Verzeichnis der behandelten Laufkäferarten gegeben. Letzteres vergleicht die Funde vor 1926 mit denen nach 1980. Die Nachweise für Vorarlberg und Liechtenstein werden getrennt aufgeführt und

mit unterschiedlichen Symbolen belegt. Besonders wichtig ist die gesonderte Behandlung von 25 Arten, die kritisch betrachtet werden müssen. Der Einleitungsteil enthält auch die Darstellung einiger besonders schützenswerter Laufkäferbiotope und die vergleichende Behandlung von zwei wichtigen Gebieten sowie einen Ausblick auf diejenigen Arten (vermutlich 37), mit deren Nachweis noch gerechnet werden könnte.

Insgesamt werden 322 Arten auf der Grundlage von 4 260 Datensätzen aus Vorarlberg und 169 aus Liechtenstein abgehandelt. 298 Arten sind im Hauptteil des Buches auf je einer Seite näher besprochen. Nach einer allgemeinen Charakterisierung werden jeweils alte und neue Funde einander gegenübergestellt, wobei die Neufunde entsprechend genau dokumentiert werden. Für jede Art ist eine Verbreitungskarte beigegeben, die als farbige Reliefkarte das Gebiet sehr anschaulich vor Augen treten läßt. Die Fundorte sind eingetragen, so daß man auf einen Blick den gegenwärtigen Kenntnisstand erfassen kann. Zwei durchsichtige Auflegefolien über die Waldgebiete und die Schutzgebiete erhöhen noch die Aussagekraft der Karten, die sicherlich mit dem Fortgang der Forschung noch eine größere Punktdichte bekommen werden. Ein ausführliches Register beschließt diesen Band, zu dem dem Ersten Vorarlberger Coleopterologischen Verein unter Leitung von Herrn BRANDSTETTER von Herzen gratuliert werden kann. Allen Coleopterologen sei dieses Buch sehr empfohlen.

B. Klausnitzer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 224](#)